Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 52

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRIDG

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Das «sign-off», ein den Bridgespielern bestens bekannter Ausdruck, wird oft noch mißverstanden und als Befehl des Partners, die Reizung einzustellen, aufgefaßt. Dies ist nun aber nicht richtig. In Wirklichkeit bedeutet dasselbe lediglich eine Warnung und heißt etwa: «Partner, sei vorsichtig, meine Hand ist nicht sehr ermutigend, biete deshalb nur weiter, falls deine Hand genügend Pluswerte enthält.»

Nachstehend geben wir einige Beispiele für die Anwendung des «sign-off».

♠ D, 10, 7 ♥ B, 6, 5, 2 ♦ A × ♣ A, K, B, 9
 Mit dieser Hand hat Süd als Teiler mit ein Treff eröffnet, worauf Nord ein Karo deklariert. Süd antwortet nun mit
 1 Ohne Trumpf und will damit sagen:

- a) Meine Treffarbe ist nicht wiederholbar
- b) In Karo kann ich nicht unterstützen
- c) Ich besitze keine andere ansagbare Farbe.
- d) Meine Hand ist zu schwach, um nach 1 Karo mit 2 Ohne Trumpf zu antworten und damit ein Mancheforcing zu

geben.

Die Ohne-Trumpf-Ansage ist also keineswegs ein Befehl an den Partner, den Bietprozeß einzustellen. Sie will lediglich andeuten, daß man keine guten Farben hat, daß die Hand sich für Ohne Trumpf eignet, aber nicht sehr stark ist und daß man ein Interesse hat, auf einem niederen Kontrakt zu bleiben für den Fall, daß Nord eine absolut minimale Karoansage hatte. Verfügt Nord hingegen über Pluswerte, so wird eselbstredend weiterbieten, sei es durch Ansage einer zweiten Farbe, durch Heben auf 2 Ohne Trumpf etc. Dadurch würde dann der Erstansagende ermuntert, auf die Manche zu gehen.

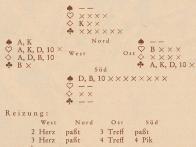
Beispiel 2: ♠ 5, 4, 3 ♥ 10, 6 ♦ 9, 2 ♣ K, 10, 9, 8, 6, 3

♦ 5, 4, 3 ♥ 10, 6 ♦ 9, 2 ♣ K, 10, 9, 8, 6, 3 Auf eine Ohne-Trumpf-Eröffnung von Süd hat Nord mit vorstehender Hand 2 Treff angesagt. Süd geht darauf auf 2 Ohne Trumpf und Nord wiederholt die Treff (sagt also 3 Treff). Dies ist ein sehr deutliches «sign-off» und heißteich haten nur lange und zwar schlechte Treff, ohne viel Honneurs». Süd darf deshalb nur auf 3 Ohne Trumpf gehen, falls er die Treff mithält, beispielsweise mit A D× und außerdem in jeder der drei übrigen Farben einen sicheren Stopp besitzt, denn er muß sich sagen, daß Nord wohl keinen Einstich außer Treff hält und daß eine Manche voraussichtlich nur zu machen ist, wenn 6 Treffstiche abgespielt werden können, bevor die Gegner eine Farbe etablieren. Es muß also vor allem der Tempfaktor berücksichtigt werden.

Eine interessante Hand.

Die nachstehende Hand mit einer geradezu phantastischen Verteilung der Pikfarbe wurde kürzlich in einem hiesigen Bridge-Cercle gespielt:

Nord-Süd in Gefahrzone.



Der kontrierte 4 Pikkontrakt wurde erfüllt, während die Gegner 7 unverlierbare Herz im Spiel hatten. Diese Hand beweist wieder einmal, wie gefährlich es ist, mit viel Toppwerten, aber wenig Trümpfen einen Farbkontrakt zu kon-

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 43.

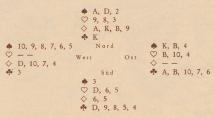
West Ost 2 Pik 3 Ohne Trumpf Wegen Nichtpassen der Pikfarbe darf Ost auf keinen Fall eine der 3 Viererfarben ansagen.

Lizitier-Aufgabe Nr. 44.

Wie ist die nachstehende Hand zu reizen?

west (Tener)	030
• D, 10, 3	A A
♥ A, K, 7	O D, 10, 8, 4
♦ D, B, 9, 8, 4	♦ A, K, 10,
♣ D B	% K 10. 5. 4

Problem Nr. 18



Es wird Ohne Trumpf gespielt. Süd ist am Spiel. Nord— Süd müssen 9 von den 11 Stichen machen und zwar gegen jede Verteidigung.



Sie als kluge Hausfrau

wissen, wie sehr das Wohlergehen Ihrer Familie von Ihrer Gesundheit abhängt.

Beginnen die Hausgeschäfte und Ihr Kind Sie zu ermüden, schleichen Unlustgefühle sich ein, gönnen Sie sich am besten gleich eine Elchina-Kur, die Ihre Nerven stärkt, Ihre Körperkraft steigert und Ihnen blühendes Aussehen gibt.

Für Hausfrauen und Mütter die goldene Regel: 3 x täalich

ERFOLG

im Beruf, Geschäft, im Um-gang mit dem andern Ge-schlecht, Beseitigung von Hemmungen, Jugendsünden, Schüchternheit, Depressio-nen usw. Ausführl. Anfragen an den bekannt. Psychologen

Léon HARDT

Sanremo (Ital.) Casella postale 108 (viele schweiz. Referenzen)

Wer an

Gichiknoten, Gelenk-Muskelrheumatismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



FRÉDÉRIC MEYRIN A.-G. · ZURICH · DIANASTRASSE 10











